

fast alle Tage dasselbe Gericht, nämlich ein Schweineschwarzsafer, die schwarze Blutsuppe genannt. In kriegerischen Übungen verlief ihnen der Tag. Sie waren auf das einfachste gekleidet; jeder Fuß war ihnen verboten. Nur wenn sie zum Kriege ausziehen wollten, schmückten sie sich wie zu einem Feste, denn jetzt konnten sie ja zeigen, daß sie tapfere Männer seien. Wehe aber dem, der sich feige zeigte, den Schild wegwarf oder den Nebenmann in der Schlacht verließ! An der Spitze der Spartaner standen immer zwei Könige zu gleicher Zeit, welche im Frieden freilich wenig Macht hatten, im Kriege aber den Oberbefehl über das ganze Heer führten.

Von so kriegerischem Geiste waren die dreihundert Spartaner befeelt, welche den Kern des Heeres bildeten, das König Leonidas nach den Thermopylen führte, um den Paß gegen die Perser auf Tod und Leben zu verteidigen. Derselbe war aber nur dann zu halten, wenn die persische Flotte nicht in den malischen Meerbusen eindrang. Daher stellte sich die griechische Flotte, in welcher Themistokles die athenischen Schiffe befehligte, vor demselben bei dem Vorgebirge Artemision auf und kämpfte hier zwei Tage lang tapfer gegen die ungeheure Uebermacht der Perser. Unterdessen waren die persischen Landtruppen bei dem nördlichen Eingange des Engpasses angelangt. Sofort gab Xerxes den Befehl zum Angriff, um den Durchgang noch an demselben Tage zu gewinnen. Er schickte zuerst die Meder vor; allein da wegen der Enge des Kampfplatzes nur wenige vordringen konnten, so genügten auch wenige Griechen, um sie abzuwehren. Mit ihren langen Lanzen richteten diese ein großes Blutbad unter den Medern an, und es gelang diesen nicht, einzudringen. Nun schickte Xerxes andere Truppen vor, aber auch Leonidas ersetzte seine Streiter durch solche, die noch nicht im Kampfe gewesen waren. So erlitten bei dem erneuten Angriffe die Perser dasselbe Schicksal. Da ließ der König seine Gardetruppen vorrücken; diese waren zehntausend Mann stark und hießen „die Unsterblichen“. Indessen ermutigt durch den Erfolg, warteten die Spartaner den Angriff gar nicht ab, sondern drangen selbst gegen die Feinde vor, warfen sie eine Strecke zurück und wandten sich dann wieder dem Eingange zu. Als die Perser ihnen nun hitzig folgten, machten sie kehrt und brachten denselben eine blutige Niederlage bei. Beim Einbruch der Nacht unternahmen die Garden mit ihrer ganzen Macht noch ein-